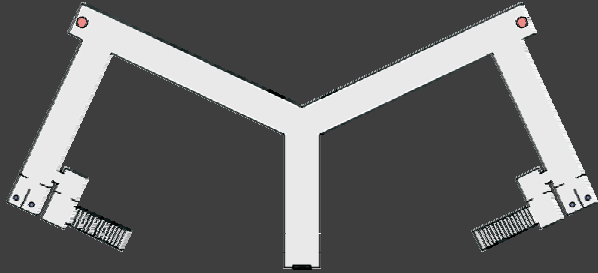




Blick durch den Mittelteil.



Schematischer Grundriss der Anlage.



Sanitäre Anlagen des Röhrenbunkers.

RÖHRENBUNKER

Reichenspergerplatz Köln

Öffnungszeiten

Jeden 1. Sonntag im Monat
während der Zeit der Führung

Führung

Beginn 14.00 Uhr
Dauer ca. 1 Stunde
Die Führung und der Eintritt sind **kostenlos**

Besucheradresse

Reichenspergerplatz 1
D - 50670 Köln

GPS

Gauss-Krüger R 2567706, H 5646995
WGS84 50° 57' 15" N, 06° 57' 47" O

Bus und Bahn

Haltestelle „Reichenspergerplatz“
Bahnlinie 16 und 18 sowie Buslinie 140

Kontakt und Gruppenanmeldung

Cologne Research - Institut für Festungsarchitektur
E-Mail: info@crifa.de
Tel.: 0162 – 73 99 505
Fax: 0321– 21283689

Informieren sie sich im Internet

<http://www.roehrenbunker.de>

RÖHRENBUNKER

Reichenspergerplatz Köln

(c) 2016 R.Schwiebacher / CRIFA



Luftschutz unter Köln im Zweiten Weltkrieg

Verständliche Führungen mit Besichtigung
des gut erhaltenen Röhrenbunkers direkt
vor dem Oberlandesgericht in Köln.

RÖHRENBUNKER

Reichensbergerplatz Köln



Erlebte Geschichte zum „Anfassen“

Der Röhrenbunker am Oberlandesgericht ist einer der wenigen, unzerstörten stummen Zeitzeugen in Köln, der an die Schrecken des Zweiten Weltkriegs erinnert. Noch erhaltene Original-Einbauten geben Aufschluss über Funktionsmechanismen des sog. „Luftschutz“. Damit wird gerade für junge Menschen eines der düstersten Kapitel der Menschheit erfahrbar.



Die südliche Gasschleuse.

Die „Angströhre“, so wie der Ort von vielen Kölnern wegen seines mangelnden faktischen Schutzvermögens auch genannt wurde, bot Platz für 180 Menschen. Vorbei an der Gasschleuse, dem Belüftungssystem, Toiletten oder der phosphorisierenden Leuchtfarbe ging es in den „Bunkeralltag“. Dicht aneinander gekauert harnten die Schutzsuchenden auf Bänken aus, bis die Bombenangriffe über der Domstadt vorüber waren. Trotz seiner unterirdischen Lage und seiner vermeintlichen Abgeschlossenheit waren der Explosionslärm, die Erschütterungen stets deutlich vernehmbar. Zusätzlich sorgten Panik, die Überlebensangst und die Schreie der Bunkerinsassen für Szenarien, die man sich Jahrzehnte nach Kriegsende in Deutschland kaum vorstellen kann. Bunker wie der Schutzbau am Reichensbergerplatz stehen daher auch heute noch mahnend für ein friedvolles Zusammenleben der Völker und Nationen.

Die museale Präsentation des engen, dreiteiligen Röhrenbauwerks will dem Besucher einen möglichst authentischen Rückblick in die Vergangenheit geben ohne auf der einen Seite zu verstören oder auf der anderen Seite den wichtigen Geschichtskontext außer Acht zu lassen. Die sachkundigen Führungen und Vorträge helfen Verborgenes am Objekt vor Ort bildhaft zu entdecken. Erlebte Geschichte zum „Anfassen“ im Röhrenbunker ist daher eine ideale Ergänzung für Schule, Studium oder für die Erweiterung der zeitgeschichtlichen Allgemeinbildung.

Weitere Besuchsmöglichkeiten

Preußenzeit 1815–1918:

> Kölner Festungsmuseum (Zwischenwerk VIII b)

Zivilluftschutz im Zweiten Weltkrieg:

> Röhrenbunker Reichensbergerplatz

Werksluftschutz im Zweiten Weltkrieg:

> Winkelturm in Köln-Niehl

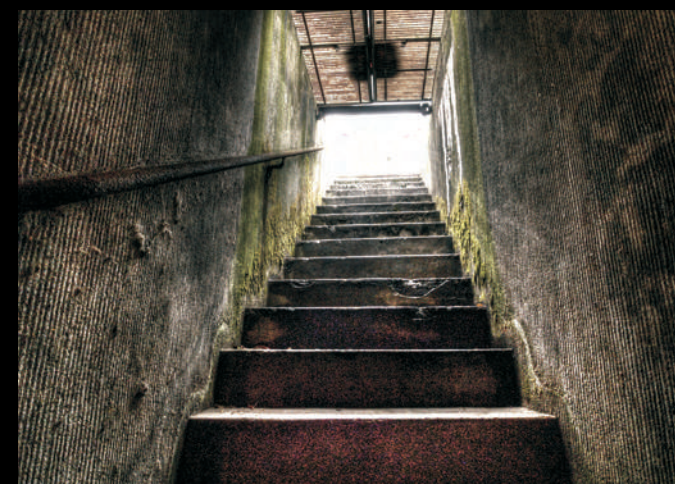
Atombunker im Kalten Krieg:

> DOKK - Dokumentationstätte Kalter Krieg

Alle Infos unter <http://www.festungsmuseum.koeln>



Manuelle Luftzufuhr und Filterung.



Abstieg in die „Angströhre“.